

Hilfestellungen und Möglichkeiten zur Umsetzung des Nachteilsausgleichs für Schülerinnen und Schüler mit Dyskalkulie

ZAHLEN SIND WIE LEERE WORTE

Schüler/in: _____

Klasse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Betroffene Schüler/innen haben einen Anspruch aufgrund Ihrer Beeinträchtigung auf Nachteilsausgleich.

Kernsymptome einer Dyskalkulie:

- Grundlegende Störungen im Verständnis von Mengen und Zahlen
z.B. automatische Verbindung zwischen einer Ziffer und der dazugehörigen Menge ist nicht vorhanden.
- Vergleichen von Mengen (mehr/weniger) und Zahlen (größer/kleiner) erfolgt nicht intuitiv
- fehlende und falsche Vorstellungen von Rechenschritten (mathematische Prozedur)
- Rechenschritte werden mechanisch durchgeführt – ohne sie zu verstehen
- Zahlendreher und Stellenwertfehler

Quelle: Fachschrift des Bundesverbandes

Begleiterscheinungen:

- Psychische Auffälligkeiten (sozialer Rückzug, Angst)
- Aufmerksamkeitsdefizite
- Prüfungsängste, Vermeidungsverhalten

6 x 8 = 5 x 8 (40) + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1

Diese Checkliste bietet Vorschläge für ein Lehrer-, Schüler- und Elterngespräch zur Umsetzung des Nachteilsausgleichs. Diese Vereinbarung sollte in größeren Abständen auf Skalierung und Notwendigkeit aktualisiert werden.

1.

Schüler/innen mit Dyskalkulie brauchen Ordnung, klare Anweisungen und Wiederholung!

| Hilfestellungen im Schulalltag | ist wichtig | ist weniger wichtig |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) klare Aufgabenstellung, präzise und kleinschrittige Arbeitsanweisung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Übersichtlichkeit schaffen bei hohen Stellenwerten, Stellenwertpunkte markieren, farbig abgrenzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) möglichst viele Visualisierungen, grafisch vorstrukturierte Arbeitswege | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Strategien an die Hand geben, z.B. Stellenwerttafel aufzeichnen lassen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Hilfsmittel bereitstellen: Einmaleins-Tabelle, Umrechnungstabellen (themenabhängig), persönliches Regelmerkheft (geprüft auf Richtigkeit!), Regelhefte von Verlagen und allgemeine Übungsbeispiele zum jeweiligen Thema passend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Aufgabenstellung in eigenen Worten wiederholen lassen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

ERKENNEN UND VERSTEHEN

2.

Schüler/innen mit Dyskalkulie brauchen individuelle Förderung

| Hilfestellung durch individuelle Lernzielentwicklung | ist wichtig | ist weniger wichtig |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) um Basiswissen zu festigen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) fächerübergreifende Absprachen (z.B. phasenweise Verzicht auf ELZ-Aufgaben in anderen Fächern) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) individueller ELZ-Plan | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hilfestellungen in der ELZ-Stunde | | |
| a) längere Arbeitszeiten für Aufgaben/Arbeitsblätter einräumen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Doppelbesetzung in ELZ-Zeit zur individuellen Förderung nutzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Lernpatenschaften einrichten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

ERMUTIGEN UND FÖRDERN

3. Schüler/innen mit Dyskalkulie brauchen Erfolgserlebnisse und Ermutigung

| Hilfestellungen bei Klassenarbeiten | ist wichtig | ist weniger wichtig |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Blanko-Notizblatt für Notizen und Zwischenrechnungen bereitstellen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Hilfsmittel Einmaleins-Tabelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Hierarchisierung der Aufgaben (von leicht – bis schwer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Übersicht geben, ab wann bei der Bewältigung der Aufgaben ein ausreichendes Ergebnis möglich ist | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Nachfragen zu Aufgabenstellung ermöglichen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Längere Arbeitszeit einräumen und Pause ermöglichen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

WOHLWOLLENDE UNTERSTÜTZUNG

4. Schüler/innen mit Dyskalkulie brauchen Verständnis, Lob und Geduld

Hinweise für die Benotung

- a) Lernfortschritt in der Benotung stärker berücksichtigen
- b) Bewertung des Lernstandes mit pädagogischer Würdigung (z.B. Anstrengungsbereitschaft)

Nachteilsausgleich auch in angrenzenden Fächern einräumen!

Sonstige individuelle Vereinbarungen:

Zur Kenntnis genommen:

Datum: _____ Unterschrift Klassen-/Fachlehrer: _____

Unterschrift Eltern und Schüler: _____